

Wien, 6.11.2008  
BSI/Dr.E/Rö/3422

Ergeht per E-Mail an:

- Hrn. KommRat Ing. Hermann HASLAUER
- Hrn. Dipl.-Ing. Christoph HINTEREGGER
- die Herren Verhandlungsleiter und deren StellvertreterInnen des Verhandlungskomitees Eisen/Metall und Globalrunde
- nachstehende Fachverbände:
  - o Bergwerke und Eisen erzeugende Industrie
  - o NE-Metallindustrie
  - o Gießereiindustrie
  - o Maschinen- und Metallwarenindustrie
  - o Fahrzeugindustrie
  - o Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen
  - o Stein- und keramische Industrie
  - o Nahrungs- und Genussmittelindustrie
- Sparte Industrie Vorarlberg

Zur Kenntnis an:

- Büro Präsident LEITL, z.H. Hrn. Mag. Erich PUTZ
- Hrn. BSO KommRat Ing. Wolfgang WELSER
- Frau GS Mag. Anna Maria HOCHHAUSER
- Hrn. GSV Dr. Reinhold MITTERLEHNER
- VÖI, Hrn. GS Mag. Markus BEYRER
- Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie
- Fachverband der Chemischen Industrie
- Fachverband der Papier und Pappe verarbeitenden Industrie
- Fachverband der Papierindustrie
- Fachverband der Glasindustrie
- alle übrigen Fachverbände
- alle Industriesparten der Wirtschaftskammern, ausgenommen Vorarlberg
- Abteilung für Sozialpolitik
- Abteilung für Wirtschaftspolitik, Hrn. Mag. KASZANITS
- Hrn. Mag. Thomas STEGMÜLLER, BSGH
- Hrn. Dr. Otmar KÖRNER, BSH
- Hrn. Dr. Josef MOSER, BSIC
- Hrn. Mag. Bernhard GERSTBERGER, BSTF
- Hrn. Mag. Erhard POLLAUFG, BSBV
- Hrn. Dr. Christian SCHMEIDL, BSTV
- VÖI, Hrn. Dr. Wolfgang TRITREMMELE
- Verband der Elektrizitätswerke Österreichs

## Abschluss der Kollektivvertragsverhandlungen des industriellen Eisen/Metall-Sektors am 5.11.2008

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die heurige Kollektivvertragsrunde des industriellen Eisen/Metall-Sektors konnte in der insgesamt fünften Gesprächsrunde mit den Gewerkschaften GMTN und GPA-DJP in der Nacht auf den 6.11.2008 nach außerordentlich schwierigen Verhandlungen mit einem hart umkämpften Ergebnis beendet werden.

Die KV-Runde stand heuer unter besonders schwierigen Vorzeichen. Einerseits verzeichneten viele Unternehmen des Metallsektors ein durchaus erfolgreiches Jahr 2007 und auch noch gute Ergebnisse etwa bis Jahresmitte 2008, andererseits prägten hohe Inflationsraten über das ganze Jahr 2008 mit zuletzt 3,7 % die Erwartungshaltung der Gewerkschaften und auch vieler Beschäftigten in den Betrieben mit guten Ergebnissen. Dazu kam die Krise der Finanzmärkte mit bereits realen negativen Auswirkungen auf Unternehmensfinanzierung und Auftragseingänge und eine mehrfach deutlich nach unten revidierte Prognoseentwicklung für die wesentlichen Wirtschaftskennzahlen wie die BIP-Steigerung und die Produktionsentwicklung des Sachgütersektors.

Die Gewerkschaften veranstalteten am 29.10.2008 eine Betriebsrätekonferenz und kündigten für die Tage ab dem 5.11.2008 Betriebsversammlungen in einer ganzen Reihe von größeren Unternehmen an. Die letzte Verhandlungsrunde begann am 5.11.2008 um 14:00 Uhr und war durch sehr harte Auseinandersetzungen über das letzte Angebot der Arbeitgeber vor der Verhandlungsunterbrechung am 24.10.2008 in der Höhe von 3,6 % IST und 3,7 % KV sowie eine von der EBIT-Marge abhängige Einmalzahlung von max. € 250 geprägt. Mehrere Erhöhungsvarianten sowohl der nachhaltigen Erhöhung als auch der Einmalzahlung wurden diskutiert. Die Gespräche standen mehrmals unmittelbar vor dem Abbruch. Während die Arbeitgeberseite bis zuletzt die gute wirtschaftliche Entwicklung der Vergangenheit mit der einmalwirksamen Zahlung abzugelten trachtete, bestand die Gewerkschaft auf einer Erhöhung in nachhaltiger Weise, also durch eine entsprechende Lohn- und Gehaltserhöhung im Ausmaß der Inflationsrate und der guten wirtschaftlichen Entwicklung noch im Sommer des Jahres, insgesamt deutlich über 4 %.

Schließlich konnte nach zähen Auseinandersetzungen und einer sehr konsequenten Verhandlungsweise der Arbeitgeberseite folgender Abschluss erzielt werden:

1. Erhöhung der **Mindestlöhne und -gehälter** um 3,8 %, in den Beschäftigungsgruppen A, B und C um 3,9 %
2. Erhöhung der **IST-Löhne und -Gehälter** ebenfalls um 3,8 %, in den Beschäftigungsgruppen A, B und C um 3,9 %
3. Erhöhung der **kollektivvertraglichen Zulagen, Lehrlingsentschädigungen und Aufwandentschädigungen** um 3,8 %, bei Aufwandentschädigungen für Angestellte nur hinsichtlich des niedrigsten Taggeldsatzes.
4. **Erfolgsabhängige Einmalzahlung** von € 250. Bei einer EBIT-Marge gemessen an der Betriebsleistung von weniger als 8 % beträgt die Einmalzahlung € 200, bei einer

EBIT-Marge von weniger als 4 % € 100. Bei einem EBIT von 0 oder negativ entfällt die Einmalzahlung.

## 5. Rahmenrecht

- Insgesamt eine Woche bezahlte Bildungsfreistellung zur Vorbereitung auf eine Berufsreifeprüfung („Berufsmatura“) unter Anrechnung auf bestehende unbezahlte Freizeiten im KV.
- Anrechnung von Elternkarenzen für die Bemessung der Abfertigung ALT im Höchstausmaß von insgesamt bis zu 22 Monaten statt bisher zehn Monaten für Karenzurlaube, die nach dem 31.10.2008 enden.
- Ergänzende Protokollanmerkung zur Arbeitszeitregelung erweiterte Bandbreite, wonach für Betriebe, die in den von den Kollektivvertragsparteien einvernehmlich bestimmten Geschäftsfeldern mit typischerweise mehrjährigen, regelmäßig wiederkehrenden Konjunkturzyklen tätig sind, oder solche mit absehbaren Beschäftigungsproblemen durch Betriebsvereinbarung mit Zustimmung der Kollektivvertragsparteien mehr als einjährige Durchrechnungszeiträume vorgesehen werden können.

## 6. Geltungsbeginn

1.11.2008

Weitere Forderungen der Gewerkschaften wie eine bezahlte Arbeitsfreistellung am Silvestertag, eine durchgängig mögliche Einstufung von Arbeitern im einheitlichen Beschäftigungsgruppenschema oder eine Erhöhung der Ansprüche auf Tagesdiäten im EU-Ausland wurden abgelehnt. Umgekehrt lehnten die Gewerkschaften weitergehende Forderungen der Arbeitgeber im Bereich der Arbeitszeitflexibilisierung ab.

Den Abschluss im Detail bitten wir, den angeführten Beilagen hinsichtlich des Abschlusses für die ArbeiterInnen einerseits und die Angestellten andererseits zu entnehmen.

Freundliche Grüße

Dr. Manfred Engelmann e.h.  
Geschäftsführer

**Beilagen**